



HEI ASS ET JO GRING!

WUSSTEN SIE SCHON

Friedhofswege und brachliegende Grabstätten werden oft mehrmals im Jahr mit Herbiziden behandelt, um spontane Vegetation zu verdrängen.

UMDENKEN IST MÖGLICH

Naturbetont gestaltete und gepflegte Friedhöfe sind nicht nur Orte der Besinnung. Sie vermitteln auch das Gefühl von Trost und Geborgenheit.

www.emwelt.lu/sanspesticides



2010 Internationales Jahr der biologischen Vielfalt





Grüner Friedhof

© Yves Krippel



Alternative zur vollständigen Versiegelung

© Maison de l'Eau de l'Artert asbl



Bewachsene Trockenmauer

© Yves Krippel

PROBLEMATIK

Pestizide bleiben zum Teil an Oberflächen und Pflanzen haften, setzen sich in Ritzen oder an der Nahrung der Tiere fest (Eicheln, Blätter, Samen...). Diese Substanzen können so Bienen, Käfer, Eidechsen u.a. Insekten stark gefährden und ggf. in die Nahrungskette übergehen. Auch seltene Mauerfugenpflanzen leiden unter den Pestiziden, wobei hier einige Arten sehr spezifisch auf Friedhöfen vorkommen.

ALTERNATIVEN

Gehwege aus Kies, Splitt, oder Plattenbelägen werden mit der Zeit zu befestigten Rasenflächen die durch Mähen gepflegt werden können.

Brachliegende Grabstätten lassen sich je nach Lage gut mit Bodendeckern wie Efeu, Immergrün, Golderdbeere oder bunt blühenden Staudenkissen begrünen.

Bestehende Trockenmauern kann man sich selbst überlassen. Hier können sich Moose, Flechten, Farne, Efeu und spezifische Mauerfugenpflanzen ansiedeln. Zwischen Mauerraute und Zimbelkraut kann sich auch eine Eidechse wohl fühlen.

Bitte Sie Ihre Gemeinde bei der Erweiterung oder Renovierung des Friedhofgeländes bereits Möglichkeiten für eine herbizidfreie Pflege einzuplanen.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures
Département de l'Environnement



Logo Hëllef fir d'Natur
Projeten Natureruecht mat der Hebel
www.HfN.lu



MINISTÈRE DE L'INTÉRIEUR
ET LA GRANDE RÉGION
Administration de la gestion de l'eau

